

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 1. Juni 2022  
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

Endlich haben wir sie wiedergefunden! 15 Jahre lang hatten wir Tina aus den Augen verloren. Während zwei Reisen in Israel besuchten wir die messianische Jüdin als Gruppe in Ashkelon. Als wir ein drittes Mal abmachen wollten, erreichten wir sie leider nicht mehr. Wegen ihrem Mann sei sie in die USA ausgewandert, vernahmen wir von irgendwoher. Schade! Denn wir schlossen diese fröhliche Jüdin, welche auch an den Messias Jesus glaubt, ins Herz. Sie erklärte uns damals z.B. wie die Juden das Passamahl feiern und liess uns dies erleben. Eindrücklich war dies!

Aber wir mussten es nun akzeptieren, dass wir sie in Israel nicht mehr besuchen können.

Vor 2-3 Monaten, entdeckte ich ihren Namen plötzlich im Internet. Dort hiess es, dass sie nun in Jerusalem wohne und wirke. Oh, wie freuten wir uns, meine Frau und ich! Wir versuchten nun die Adresse herauszufinden, erhielten sie und konnten inzwischen mit ihr schriftlich austauschen und ein Treffen während unserer nächsten Gruppen-Israelreise im Jahr 2023 abmachen. Eine riesige Freude erfüllt uns, seit sie uns mitteilte, dass wir sie schon vorher, in diesem Sommer einmal treffen können, wenn sie in der Schweiz weilt!

Diese Begebenheit erinnert mich an Jesus, der uns liebevoll sucht. Wenn wir den Kontakt zu ihm abbrechen, dann gibt er uns die Freiheit, ist darüber aber traurig. Er freut sich jedoch sehr, wenn wir die Gemeinschaft zu ihm wieder suchen und finden! Dann ist es wie beim Gleichnis des verlorenen Schafes... (Ich setzte jetzt anstatt das Wort Schaf nun das Wort «dich» ein, damit wir klar merken, dass wir mit dieser Freude Gottes gemeint sind.) Da sagt Gott im Gleichnis: **«Freut euch mit mir! Ich habe dich wiedergefunden!» Lukas 15, 6b** Mit frohem Gruss Urs Ramseier